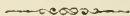


Aus dem Alkohol oder der Essigsäure gewinnt man die rohe Flechtensäure durch Verdunsten des Lösungsmittels, aus der alkalischen Lösung durch Versetzen mit Salz- oder Schwefelsäure. Diese Flechtensäure wird in Ammoniak gelöst, zum Kochen erhitzt und der Luft bei 15—20° C. ausgesetzt. Die Farbe ändert sich allmählich und wird endlich lebhaft roth. Nun gibt man dieselbe in flache Gefässe, in welchen sie 10—12 Mm. hoch steht und der Luft eine verhältnissmässig grosse Oberfläche darbietet. Die Gefässe werden allmählich auf 40—60° erwärmt. Nach einigen Tagen ist die beabsichtigte Umänderung des Farbstoffes eingetreten, die Flüssigkeit wird purpurviolett, und zeigt sich gegen schwache Säuren unempfindlich und färbt Seide und Wolle ohne andere Beihilfe luftecht. Der französische Handelsartikel ist ein Product, welches durch Fällen der ammoniakalischen Auflösung der Flechtensäure mit Chlorkalium entsteht.



Literarisches.

— Zweiter Bericht des Offenbacher Vereines für Naturkunde. Offenbach am Main 1861. 8. 100 Seiten und 7 Tafeln. — Der vorliegende Bericht zerfällt in zwei Theile; der erste enthält eine Uebersicht über die Thätigkeit des Vereines im Jahre 1860, der zweite enthält wissenschaftliche Abhandlungen. Dieser letztere wird wohl nicht ganz passend als Anhang bezeichnet, denn er bildet nicht nur nach dem allgemeinen Interesse, sondern auch in Bezug auf seinen Umfang den Hauptbestandtheil des vorliegenden Heftes. Aus dem Berichte hebe ich hervor, dass der genannte Verein 134 Mitglieder zählt, mit 54 gelehrten Gesellschaften im Schriftentausche steht und ein Herbar von beiläufig 1500 Arten besitzt. Der sogenannte Anhang enthält vier Abhandlungen, von welchen zwei botanischen Inhaltes sind. Die erste dieser beiden Arbeiten hat Pr. J. Rossmann zum Verfasser und liefert Beiträge zur Kenntniss der Batrachien. Der Autor ist durch seine früheren Arbeiten über die Wasserhanenfüsse, über die Phyllomorphose u. s. w. vortheilhaft bekannt. Er weist in der vorliegenden Arbeit nach, dass bei den Batrachien die Blattformen mit untergetauchter in borstliche Zipfel zerschnittener Spreite und jene mit ungetheilte schwimmender Lamina nach einem gemeinsamen Typus gebaut sind und durch zahlreiche Mittelformen (Uebergangsblätter) in einander übergehen. Die wichtigsten Formen dieser Uebergangsblätter werden beschrieben und auf 6 Tafeln abgebildet. Weil dieser Aufsatz nur als erster Theil einer ganzen Reihe von Mittheilungen anzusehen ist, so wäre eine eingehendere Besprechung desselben gegenwärtig noch nicht angezeigt; ich ziehe es vor, mit derselben zu warten, bis die ganze Reihe von Aufsätzen abgeschlossen sein wird. Der zweite Aufsatz botanischen Inhaltes ist ein kleiner Beitrag zur Flora

Offenbach's von C. B. Lehmann. Von den Bemerkungen über die aufgeführten Arten ist nur die Angabe, dass *Herniaria incana* Lam. auf der Mainspitze bei Bischoffsheim vorkomme, von mehr als localem Interesse. H. W. R.

— Unter dem Titel „Synopsis plantarum diaphoricarum“ ist von Dr. David Rosenthal eine systematische Uebersicht der Heil-, Nutz- und Giftpflanzen aller Länder in Erlangen erschienen.

— Professor Reichenbach in Leipzig hat einen Catalog der Orchideen-Sammlung von G. W. Schiller zu Ovelgonne an der Elbe bei Hamburg herausgegeben. In demselben befinden sich in alphabetischer Ordnung verzeichnet 169 Gattungen mit 1380 Arten und deren Synonymen, so wie mit Angabe der Länder, aus welchen die einzelnen Arten stammen.

— Das zweite Heft des Bulletin der Moskauer naturforschenden Gesellschaft enthält an botanischen Abhandlungen nachfolgende: Von C. v. Gernet; „Xylologische Studien. 1) über die Structurverhältnisse des Stengels von *Thalictrum flavum*. 2. Balta-Holz.“ — Von Dr. Th. Basiner: „Schädlicher Einfluss des Schnees auf Bäume und höhere Sträucher.“ — Von Andr. Petrovsky: „Études algologiques, 1. Note sur une nouvelle espèce d'*Oedogonium*. 2. Quelques observations sur la reproduction du genre *Conserva*.“

— In den Atti dell' Accademia pont. di nuov Linnei in Rom (Anno XIV. Sess. IV. 1861) finden wir Beschreibung und Abbildung einiger neuer Microficeen-Arten, die die Frau Gräfin Elisabeth Tiorini-Mazzanti in dem Mineralwasser von Terracina entdeckt hatte; dieselben sind: *Calothrix de Notaris* Mazz. *Caespituli lubrici aureo mellei*; *trichomalibus e firma fusco aeruginea vagina fasciculatim contortis egredientibus*; *dein subliberis flexuose productis*; *articulis* 0^{mm} 006 ad 0^{mm} 008 diam. 1/2 ad 1/4 brevioribus, *substantia gonimica tandem effusa, hinc inde anulis spermaticis distincta caespituli perraro virides occurrunt.* — *Stigeoclonium hydrosulphureum* Mazz. *Caespite lubrico spureo-sulphureo, latiore*; *alt. 30 ad 70 mill.* *Trichomalibus cylindricis fasciculatis*; *articulis* 0^{mm} 024 ad 0^{mm} 028 diam. *e triplo ad sextuplum longioribus*; *ramis remotis*; *substantia gonimica effusa, aut in zonis collecta, postremo in pseudospermata collapsa.* *Filamenta sub microscopio semper aurea conspiciuntur.* — *Hypheothrix plumula* Mazz. *Parasitica gelacinea albo-tactea in stratum densum effusa. E puncto vaginae aegre conspicuae trichomata fasciculatim egredientia, delicatissima, diam. 0^{mm} 0010 ad 0^{mm} 0015. dechine dense intricata, flexuosa, elongata, inania aut laeviter unbrata endochromata punctorum instar, gonidiisve repleta.* — *Synedra Targionii* Mazz. *Corpuscula glomeratim adhaerentia; valvis linearibus, modo rectis, modo obtus angulatis* 0^{mm} 020 ad 0^{mm} 040 long.; 0^{mm} 004 ad 0^{mm} 006 diam.; *striis indistinctis*; *substantia gonimica saepius media*; *sporis fere ellipticis, ciliis periphericis instructis.* — Ausser oben genannten 4 Arten, findet sich ferner im erwähnten Mineralwasser

auch die niedliche *Beggiatoa Raineriana* Kütz parasitisch an den ersten drei obbeschriebenen Arten.

— Aus London vom 1. Jänner d. J. wird der „Bonplandia“ berichtet: Mit dem heutigen Tage beginnt ein neues illustriertes gärtnerisches Journal, das den Titel „The Florist and Pomologist“ führt und wie sein Name andeutet, der Blumistik und Obstbaumzucht gewidmet sein wird. Es erscheint unter Mitwirkung von Th. Moore und wird von Hogg und Spencer redigirt. Das von Moore bisher redigirte illustr. „Floral Magazine“ wird ebenfalls fortgesetzt. — Professor Unger's „Urwelt“ wird demnächst mit photograph. Illustrationen hier erscheinen.

— Von Dr. Berthold Seemann ist in Leipzig erschienen: „Hannoversche Sitten und Gebräuche in ihren Beziehungen zur Pflanzenwelt, ein Beitrag zur Kulturgeschichte Deutschlands. Populäre Vorträge, gehalten in der naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover.“

— „Reliquiae Afzelianae“ ist der Titel einer neu erschienenen Schrift, in Fol. bei Edquist in Upsala gedruckt, welche 12 Tafeln mit Figuren von 28 tropischen besonders ausgezeichneten Schwämmen enthält. Diese wurden schon im vorigen Jahrhundert von dem Professor Ad. Afzelius in Guinea gesammelt, der im Anfange des jetzigen Jahrhunderts selbst deren Zeichnung und Stich besorgte; leider verhinderten Kriegsunruhen und andere Missverhältnisse deren Veröffentlichung. In Folge der Anzeige dieser Arbeit in der *Epicrisis Systematis Mycologici* von Fries sind öftere Anfragen nach denselben gemacht, und ist es jetzt gelungen, einige vollständige Exemplare von den vor 50 Jahren schon abgedruckten Tafeln zu sammeln, die von dem Prof. Fries mit Text nach den jetzt angenommenen Gattungsbestimmungen versehen sind. Die Anzahl der Exemplare ist jedoch zu gering, um im Buchhandel distribuirte werden zu können, wesshalb die gewünschten Exemplare nur in Folge besonderer Requisition von der C. E. Fritze'schen Buchhandlung in Stockholm in fester Rechnung expedirt werden. (Botan. Ztg.)

— Prof. Mor. Willkomm, welcher zu zwei verschiedenen Malen Spanien im botanischen Interesse bereiste und Prof. Johann Lange, welcher während einem zweijährigen Aufenthalt in Spanien Gelegenheit hatte, das Land botanisch zu durchforschen, haben sich vereinigt zur Herausgabe einer Flora von Spanien, von welcher der 1. Theil des 1. Bandes bereits in Stuttgart erschienen ist, und zwar unter dem Titel: „*Prodromus Florae Hispanicae s. synopsis methodica omnium plantarum in Hispania sponte nascentium v. frequentis cultarum quae innotuerunt auctoribus etc.*“

— Jos. Peyl, Gartendirektor zu Kačina in Böhmen, bearbeitet eine landwirthschaftliche Pilzkunde, welche er ausgestattet mit vielen mikroskopischen Abbildungen herauszugeben beabsichtigt.

— „Das Mikroskop und seine Anwendung, insbesondere für Pflanzenanatomie“ von Dr. Hermann Schacht. Dritte vollständig

umgearbeitete Auflage mit 300 Abbildungen im Holzschnitt und auf 2 lithographirten Tafeln. (X und 296. Tab. II.) Berlin, 1862. 8. — Am Ende des vorigen Jahres wurde die botanische Welt, mit einem Christgeschenke bedacht, nämlich mit der dritten Auflage von Schacht's Mikroskop. Alles Neue, was sich für die Pflanzenanatomie ergeben hat seit der letzten Auflage seines Werkes, bespricht der Verfasser mit einer nur ihm eigenen Kürze und Verständlichkeit. Alle Mikroskope, ja sogar die von Optikern zweiten Ranges bespricht derselbe unparteiisch; insbesondere wird den Mikroskopen des Mechanikus Zeiss in Jena Lob gespendet. Benützung des Mikroskop's, Anweisung zur Anfertigung von Präparaten und eine kurze Pflanzenanatomie sind der Inhalt dieser schätzenswerthen Arbeit. Auch die Ausstattung des Werkes ist eine hübsche, und so kann denn diese Arbeit allen Freunden der wissenschaftlichen Botanik auf das Wärmste anempfohlen werden.

L.

Sammlungen.

— Dr. L. Rabenhorst: *Cryptogamae vasculares europaeae*. — Die Gefäß-Kryptogamen Europa's. — Unter Mitwirkung mehrerer Freunde der Botanik gesammelt und herausgegeben. Fasc. II. und III. Nr. 26—75. Dresden 1859 und 1860 Fol. — Diese, von dem um die Verbreitung kryptogamischer Sammlungen und Kenntnisse, um die Anregung und Förderung kryptogamischer Studien in fast allen Ländern Europa's hochverdienten Mann (er hat im Laufe von nicht ganz zwanzig Jahren zwischen 5000 und 6000 Nummern Kryptogamen herausgegeben!) seit 1858 veröffentlichten, Gefäßkryptogamen reihen sich in gleicher Auswahl und Mannigfaltigkeit so wie in Reichlichkeit und Schönheit der Exemplare an den I. Fascikel *) und seine anderen, weltbekannten Sammlungen an. Sie enthalten in 50 Nummern 73 Exemplare, die von ihm und 29 anderen Botanikern in verschiedenen Gegenden Europa's (1 sogar in Algier) gesammelt worden sind, und worunter auch das Kaiserthum Oesterreich mit 15 Exemplaren vertreten ist, während 45 aus Deutschland (aus Preußen 20, aus Sachsen 14, aus Baden 9, aus Württemberg und Meklenburg je 1), 6 aus der Schweiz, 5 aus Italien, 1 aus Frankreich eingeliefert wurden. Unter den 30 Botanikern, durch welche die beiden Fascikel zusammen gebracht worden sind, befinden sich 5 Oesterreicher: Pfarrer Karl, Podestà Ritter von Tommassini, Med. Dr. Sauter, Baron Hausmann, Med. Dr. Poetsch. Aus Böhmen wurden 6, aus Istrien 3, aus Schlesien 2, aus Tirol, Salzburg, Ober- und Niederösterreich je 1 Exemplar eingesendet. Wir führen bloss die Standorte Oesterreichs wörtlich auf, da uns der Raum dieser Zeitschrift nicht gestattet, auch

*) Siehe österr. botan. Zeitschr. 1858. S. 173—175.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [012](#)

Autor(en)/Author(s): L.

Artikel/Article: [Literarisches. 98-101](#)